

Einblick

Die Hauszeitung der Volkssolidarität
Juli | August | September 2006



Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V.



Zum Kindertag besuchten die Kinder der Kita „Querx Valentin“ den Dresdner Zoo.

An die Sozialstation

Sehr geehrte, liebe Mitarbeiter der Station, nachdem ich am 16.05.06 letztmalig Ihre Versorgung in Anspruch genommen habe, möchte ich mich für die jahrelange, sehr gute und stets freundliche, verständnisvolle Betreuung bedanken.



Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Gerhard Engelke

An die Kita „Märchenland“

Mit wenig Hoffnung auf Erfolg gingen wir (Johanna und Mutti) ins „Märchenland“, um nach einem Integrationsplatz für Johanna zu fragen, und das auch noch recht kurzfristig. Doch statt einer sofortigen Absage wurde erst einmal hin und her überlegt. Mit einem kleinen Lichtblick wurden wir in ein paar Wochen wiederbestellt. Doch schon nach ein paar Tagen kam der erlösende Anruf: Johanna kann einen Integrationsplatz bekommen!

Es wurde telefoniert, Anträge gestellt, die Ausstattung überdacht, mit den Eltern gesprochen, da sich die Gruppenaufteilung ändert, usw.

Und jetzt ist es amtlich. Deshalb bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Klengel und ihrem Team für ihre Tatkraft, sowie bei den Eltern für ihr Verständnis.

Mit vielen lieben Grüßen,
Johanna Schmidt und Eltern

Anzeige

Volkssolidarität Hausnotruf



Schnell, kompetent und zuverlässig

24 Stunden – Jederzeit

Hilft bei Unfall, Krankheit, Einbruch, Havarie, Brand, Überfall, Einsamkeit und alltäglichen Problemen.

Sicherheit & Service

auf Knopfdruck

Marktführer in den neuen Bundesländern

Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V. Stolpener Straße 3 01877 Bischofswerda

03594 / 74 36 30

Sporttag in Rammenau

Wieder ein schönes Erlebnis für alle Senioren.

Ein großes Dankeschön an die Initiatoren, Sponsoren und alle Helfer, die dazu beigetragen haben, uns einen schönen, sportlichen Vormittag zu gestalten. Nach unseren gemeinsamen Gymnastikübungen konnten sich alle Senioren an den Sportgeräten oder der Kegel- oder Bowlingbahn betätigen, was allen Freude bereitete.

Mit einem Essen unserer Wahl und guter Bedienung ließen wir das alljährliche Zusammensein ausklingen und freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr.

Die Senioren der WG Bautzen-Neustadt



Familienfest der Volkssolidarität

Am Pfingstsonnabend feierte die Volkssolidarität in Bischofswerda ihr traditionelles Familienfest, zu dem auch wir, der Behindertenverband Selbsthilfe Bischofswerda e.V. eingeladen waren. Trotz der zahlreichen Gäste am Familienfest war für uns genügend Platz reserviert.



Besonders bei den jüngeren Gästen auf dem Familienfest war das Schminken sehr beliebt.

Wohltuend für Rollstuhlfahrer ist die Barrierefreiheit und Behindertenfreundlichkeit im Objekt der Volkssolidarität.

Freundlich und zuvorkommend kümmerten sich die Mitarbeiter um unser Wohl und waren stets mit einer helfenden Hand für uns da. Bei dem bisherigen winterlichen Sommer besaßen die Organisatoren einen sehr guten Draht zum Wettergott. So konnten wir bei herrlichem Sonnenschein zur volkstümlichen Blasmusik schunkeln, über so manchen Witz des Sängers lachen und uns über viele tolle Gewinne der Tombola freuen.

Für die Mitglieder des Behindertenverbandes Bischofswerda war es ein gelungener und unterhaltsamer Nachmittag. Dafür möchten wir uns bei der Volkssolidarität und ihren fleißigen Helfern ganz herzlich bedanken.

*Vorstand, Behindertenverband
Selbsthilfe Bischofswerda e.V.*

Neukircher Eltern berichten

Wir als berufstätige Eltern sind seit dem Säuglingsalter unserer Kinder auf eine zuverlässige Betreuung angewiesen.

Nach einem Besuch in der Einrichtung entschieden wir uns sofort für das Naturkinderhaus „Querx Valentin“.

Grund dafür war das tolle Konzept, die Naturverbundenheit und der liebevolle Umgang der Erzieherinnen mit den Kindern.

Unsere Kinder haben sich sofort wohl gefühlt. Sei es in dem großzügigen Krippenbereich mit angrenzendem Außenspielplatz, in den unterschiedlich gestalteten Gruppenräumen oder in der Gartenanlage.

Beschäftigung erfahren sie individuell oder in der Gruppe, so dass alle Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder entdeckt und gefördert werden können.

Die Eltern erfahren eine warme und freundliche Atmosphäre und können sich mit kleinen und großen Sorgen, Wünschen, Bedürfnissen und Anregungen an die Erzieherinnen und die Leiterin, den Hausmeister, der immer zur Stelle ist wenn Hilfe gebraucht wird, und auch an alle anderen Mitarbeiter wenden und finden stets ein offenes Ohr.

Wir sind froh, dass es das Naturkinderhaus „Querx Valentin“ in dieser Form gibt und möchten uns auf diesem Weg, stellvertretend für alle Eltern, bei den Mitarbeitern auf das herzlichste Bedanken. Wir hoffen, dass das fröhliche Kinderlachen, welches die Einrichtung jeden Tag aufs Neue mit Leben erfüllt, nie verstummt.

Familie Pietsch-Noack

Mitgliedergewinnung in der Ortsgruppe Kita Bischofswerda

Am 01.01.2004 wurde mit der Arbeit einer eigenständigen Ortsgruppe in der Kita „Märchenland“ Bischofswerda mit 6 Mitgliedern begonnen.

Am Anfang war es schwierig, die Eltern von einer Mitgliedschaft in der Volkssolidarität zu überzeugen, dennoch konnten im Laufe der Zeit immer mehr Eltern durch intensive Gespräche als Mitglieder gewonnen werden.

Bei gemeinsamen Grillnachmittagen mit den Eltern, wurden immer wieder neue Ideen geboren, um die Ortsgruppenarbeit weiter voran zu bringen.

Im Februar 2005 fasste der Kreisvorstand folgenden Beschluss:

„Die 3 erfolgreichsten Mitgliedergruppen im Kreisverband Bautzen, die einen Mitgliederzuwachs von mindestens 25 Mitgliedern ausweisen, erhalten eine finanzielle Anerkennung vom Kreisvorstand in Höhe von 300,00 €.“

Diesen Beschluss nahm das Team der Kita „Märchenland“ als Ansporn.

Mit guten Argumenten und viel Engagement ist es den Mitarbeitern der Kita gelungen, bis Ende des Jahres 2005 30 neue Mitglieder zu gewinnen. Heute zählt die Ortsgruppe 72 Mitglieder und hat ein Durchschnittsalter von 37 Jahren.

Petra Heinke

„Die ausgezahlte Prämie stellte die OG der Seniorenbegegnungsstätte Bischofswerda zur Verfügung. Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte bedankten sich mit einem persönlichen Brief.“

Renate Mannhaupt

„Der Kreisvorstand möchte sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei den Mitarbeitern der Kita „Märchenland“ für Ihren Einsatz bedanken.“

Der Vorstand

Neues aus dem Bundesverband

Am 13.06.2006 hatte der Bundesverband der Volkssolidarität zum „Sozialforum 50plus“ nach Berlin eingeladen.

Etwa 280 Teilnehmer, vorrangig aus den ostdeutschen Bundesländern, darunter Mitglieder und Mitarbeiter der Volkssolidarität, Vertreter von Sozialverbänden und Gewerkschaften sowie zahlreiche Interessierte waren der Einladung gefolgt.

Für den Sozial- und Wohlfahrtsverband Volkssolidarität ist es eine wachsende Herausforderung der Funktion als kompetenter Begleiter beim Übergang in die zweite Lebenshälfte gerecht zu werden. Schwerpunkte in den Foren waren die Situation der Gesetzlichen Rentenversicherung, Fragen von Gesundheit und Pflege, die Probleme der Massenarbeitslosigkeit und deren Folgen für Ältere.

Dr. Niederland kritisierte die Sozialpolitik der Bundesregierung und erklärte, dass dies bei der Rente und bei der Gesundheit zu mehr Unsicherheit und

Verunsicherung in der Bevölkerung führt. Wie andere Veranstaltungsteilnehmer forderte er mehr Arbeit und Arbeitsplätze, als Grundlage dafür, dass soziale Probleme bewältigt werden können.

Eingefordert wurde von ihm eine gesellschaftliche Diskussion über die Herausforderung der älter werdenden Gesellschaft. Unterschiedliche Ansätze im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit wurden beim Thema „Für die Arbeit zu alt–für die Rente zu jung“ deutlich. In dieser Diskussionsrunde debattierten u.a. der SPD-Politiker Gerd Andres, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Minister für Arbeit, Bau und Landesentwicklung aus Mecklenburg-Vorpommern, Herr Helmut Holter.

Der Präsident der Volkssolidarität, Prof. Gunnar Winkler, rief in seinem Schlusswort zu einer „Großen Koalition der Betroffenen“ auf.

Vorbereitungen zur KDK am 23. September

Laut §8 der Satzung des Kreisverbandes der Volkssolidarität Bautzen e.V. findet in diesem Jahr am 23.09.2006 in Gaußig die Kreisdelegiertenversammlung statt. Im Vorfeld fanden in den Mitgliedergruppen die Jahreshauptversammlungen statt und die Delegierten wurden gewählt.

Im September wird der Vorstand Rechenschaft über eine positive Entwicklung unseres Sozial- und Wohlfahrtsverbandes ablegen können und gemeinsam mit den Delegierten neue Ziele und Aufgaben für die nächsten Jahre festlegen. Satzungsänderungen stehen auf der Tagesordnung. Außerdem werden ein neuer Kreisvorstand und eine neue Kreisrevisionskommission in Gaußig gewählt.

Die Kandidaten für die Revision:

Rosemarie Kindler, Bautzen (Ruhestand)
Marion Euscher, Frankenthal (Vorruhestand)
Ingrid Engler, Bischofswerda (Ruhestand)

Die Kandidaten für den Vorstand:

Ingrid Bens, Bischofswerda (selbständig)
Bärbel Enge, Demitz-Thumitz (Angestellte)
Werner Braune, Bautzen (Ruhestand)
Gerd Mehnert, Neukirch (arbeitssuchend)
Imre Menzel, Bischofswerda (Geschäftsführer)
Dagmar Claus, Bischofswerda (Dipl. Betriebswirt)
Constanze Hegenbarth, Kirschau (Lehrerin)
Carla Schöne, Bischofswerda (Maklerin)
Christine Pietsch, Neukirch (Vorruhestand)
Helmut Otto, Bischofswerda (Ruhestand)
Dr. Thomas Kronenberg, Kamenz (Steuerberater)
Inge Bullmann, Bischofswerda (Angestellte)
Michael Kühn, Bischofswerda (Küchenleiter)

Standpunkt

Die Volkssolidarität und Hartz IV

Die Volkssolidarität hat die Hartz IV - Gesetze von Beginn an als hochgradig unsozial kritisiert. Es wurde von Seiten der VS darauf hingewiesen, dass durch Hartz IV keine neuen Arbeitsplätze geschaffen werden, sondern lediglich nur Arbeitsgelegenheiten. Trotz grundsätzlicher Kritik will die Volkssolidarität dazu beitragen, mit ihren Mitteln Betroffene zu unterstützen. Auf Grund zahlreicher Anfragen auf Ein-

satzmöglichkeiten in unserem Verband stellten wir ab April 2005 den Antrag auf Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung.

Unser Verein beschäftigt z. Zt. 36 ALGII-Mitarbeiter in 3 verschiedenen Landkreisen. Einsatzgebiete sind unsere Sozialstation, Begegnungsstätten, Kindertagesstätten und Wohnanlagen.

Hier die Schwerpunkte der einzelnen Bereiche

Begegnungsstätte:

- Vorlesedienste
- ergänzende und unterstützende Angebote in Clubs und Treffs von Senioren innerhalb der regulären Öffnungszeiten
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Seniorenveranstaltungen und Tagesfahrten
- Vorbereitung von Tafeln mit Geschirr und passender Dekoration (je nach Anlass)

Essen auf Rädern/Begleitsdienste:

- Alltagsbegleitung bei Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen
- Mithilfe bei der Belieferung älterer Bürger mit Mahlzeiten
- Unterstützung bei der Erstellung und Verteilung der Speisepläne

Sozialstation:

- Unterstützung durch zusätzliche Betreuung einsamer und kranker Menschen
- Vorlesen aus Zeitungen und Büchern
- zusätzliche Sitzwachen bei Kranken
- Spaziergänge, Ausfahrt der Rollstuhlfahrer
- Unterstützung der Krankenschwestern und Pfleger in der ambulanten Pflege-tätigkeit

Kindertagesstätten:

- Vorlesen von Kinderbüchern, mit Teilgruppen spielen, Basteln mit Kindern
- Unterstützung des Fachpersonals bei Aktivitäten wie: gemeinsam kochen und genießen lernen, Aufklärung und Beratung über ein gesundes Frühstück, kennen lernen von Gemüsearten, Obstsorten und Kräutern
- Unterstützung und Vorbereitung von Festveranstaltungen aller Art
- Mithilfe bei der Schlafwache

Bewerbungen zur Unterstützung unseres Vereines unter dem Motto der Volkssolidarität „Miteinander-Füreinander“ senden Sie bitte an:

Volkssolidarität KV Bautzen e.V.

Geschäftsstelle

ALGII - Frau Lehmann

Stolpener Straße 3

01877 Bischofswerda

Als Mensch mit Menschen

Mein Name ist Anett Opitz, ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Seit der Geburt meines jüngsten Sohnes war ich arbeitsuchend.

Im Januar dieses Jahres bekam ich die Möglichkeit zur Teilnahme an Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung bei der Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V. - Bereich Sozialstation.

Über dieses Angebot freute ich mich sehr. Endlich konnte ich wieder arbeiten, das Gefühl haben nützlich zu sein.

Wir, die so genannten 1,30 €-Jobber, wurden von der Geschäftsführerin Frau Sabine Strauß und ebenfalls von den Schwestern der Sozialstation auf das Herzlichste begrüßt und aufgenommen.

Eine umfassende Einweisung über unsere Arbeit für die nächsten 6 Monate bekamen wir von Schwester Katrin Rogge. Außerdem klärte sie uns über die Satzung der Volkssolidarität ausführlich auf.

Meine Tätigkeit bestand z.B. darin, die Schwestern auf ihrer Tour in der Hauskrankenpflege zu unterstützen. Für mich bedeutete das, kleine Handgriffe oder Hilfsarbeiten in der Grundpflege auszuführen.



Dazu gehörten u. a. kleine Besorgungen zu erledigen, mal die Zeitung vorlesen, wenn die Augen nicht mehr so wollten. Oder mal den Rücken eincremen, die Haare fönen und sich einfach mal ein bisschen unterhalten. Es ist schon interessant, wenn die lieben alten Leutchen von ihren Erlebnissen aus der Kindheit oder Episoden aus der Jugend, aber auch von traurigen Erfahrungen erzählen.

Auch wenn ich nur unterstützende Tätigkeiten ausführen durfte, blieb etwas mehr Zeit für eine individuelle und persönliche Betreuung der uns anvertrauten Menschen. Ich habe den Eindruck, dass dies oftmals besser wirkt als die beste Medizin.

**„Tut die Augen auf und sucht,
wo ein Mensch ein bisschen Zeit,
ein bisschen Teilnahme,
ein bisschen Gesellschaft,
ein bisschen Fürsorge braucht.
Vielleicht ist es ein Einsamer,
ein Verbitterter, ein Kranker,
ein Ungeschickter,
dem du etwas sein kannst.
Vielleicht ist es ein Greis, ein Kind.
Lass dich nicht abschrecken,
wenn du warten oder
experimentieren musst!
Auch auf Enttäuschungen sei gefasst!
Erweise dich als Mensch am Menschen!“**

Albert Schweitzer

In diesem Sinne wünsche ich allen Patienten der Sozialstation alles erdenklich Gute! Danke an alle Schwestern, von denen ich lernen durfte, die stets auf meine Fragen eine Antwort hatten und mir jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass ich ab dem 01.06.2006 einen befristeten Arbeitsvertrag bei der Volkssolidarität erhalten habe.

Annett Opitz

Unser Zivi spielt Theater

Mein Name ist Kay Hertwich, ich bin 21 Jahre alt und arbeite seit Februar 2006 als Zivildienstleistender in der Kindertagesstätte „Zwergerland“ in Steinigt-wolmsdorf.

Anlässlich des 55. Geburtstages der Kita wurde von allen Mitarbeitern das Theaterstück „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ einstudiert. So erhielt auch ich eine kleine Rolle und durfte den Jäger spielen. Da ich eigentlich gelernter Dachdecker bin und somit eher wenig Bühnenerfahrung habe, war es umso schöner, dass alles geklappt hat.

Mir hat es sehr viel Spaß bereitet und ich hoffe allen Kindern und Eltern sehr viel Freude.

Kay Hertwig



Mitglied werden in der Volkssolidarität

Kennen Sie die Volkssolidarität im Landkreis Bautzen? Sind Sie eigentlich schon Mitglied in unserem Kreisverband der Volkssolidarität? Haben Sie Freunde und Bekannte, mit denen man über eine Mitgliedschaft sprechen könnte?

Ihnen fehlen die Gründe für eine Mitgliedschaft, oder Sie benötigen Argumente, um neue Mitglieder zu gewinnen?

Wir wollen Ihnen behilflich sein und nennen Ihnen 10 gute Gründe für die Volkssolidarität:

1. Sie können die vielseitigen, geistig-kulturellen Angebote der Begegnungsstätten nutzen.
2. Sie können die kulturellen Höhepunkte des Kreisverbandes, wie Familienfest, Sporttag, Veranstaltung der Spielgemeinschaft "Gojko Mitic" besuchen.
3. Sie können Ihr Hobby (Gesang, Tanz, Wandern, Sport, u.a.) bei uns mit Gleichgesinnten umsetzen
4. Sie können mit Gleichaltrigen auf Tages- und Mehrtagesfahrten sowohl die nähere Umgebung als auch fremde Länder kennen lernen.
5. Sie können unser Vereinsleben aktiv mitgestalten, sich ehrenamtlich engagieren und damit anderen Menschen helfen.
6. Sie können unsere vielen sozialen Angebote (z.B. Mittagessen, Hausnotruf, Begleitedienst) zu günstigeren Konditionen nutzen.
7. Sie können einen Antrag auf eine Wohnung im altengerechten Wohnen stellen und werden als Mitglied bevorzugt.
8. Sie können die vorteilhaften Vorsorgeangebote der Hamburg-Mannheimer Versicherung (Pflegerentenrisiko- /Sterbegeldversicherung) abschließen.
9. Sie erhalten unsere VS Zeitschrift "Einblick" und sind immer bestens informiert.
10. All diese Möglichkeiten haben Sie für einen Mitgliedsbeitrag bereits ab 2,00 Euro monatlich.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann melden Sie sich doch bei uns, wir beantworten die Sie interessierenden Fragen und freuen uns auf Sie als neues Mitglied in unserem Kreisverband.

Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V. Stolpener Straße 3,

01877 Bischofswerda ☎ (03594) 74 36 30

Neues aus dem Jugendhaus Pulsnitz

Die Einrichtung in der Pulsnitzer Goethestraße, die im Januar 2006 von der Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V. aus kommunaler Trägerschaft übernommen wurde, befindet sich mitten im Umbau.

Nachdem die Stadt Pulsnitz für die Komplettsanierung 50.000,- € bereitgestellt hat, haben Fachfirmen Ende Juni ihre Arbeit größtenteils abgeschlossen. Durch den Umbau von Elektrik, Sanitär, Heizung, Fenster und Türen, Böden und Decken werden bessere Bedingungen für die lokale Jugendarbeit geschaffen.

Der neue Rahmen ist Basis für ein professionelles Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, dass über den offenen Charakter hinausgehen soll.

Das Jugendhaus Pulsnitz ermöglicht mit einer adäquaten Nachmittagsbetreuung ein direktes Anknüpfen an den Schulhort, der mit dem Beginn der fünften Klasse wegfällt. Darüber hinaus können durch die Einrichtung Hilfen und Vermittlungen in Not- und Krisensituationen greifen.

Im Vordergrund der Arbeit steht die sinnvolle Freizeitbeschäftigung auch in Interessengemeinschaften mit

einer entsprechenden Anleitung und Betreuung, die sich an der Lebenswelt und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiert. Sozialarbeit und Sozialpädagogik übernehmen hier im Einklang mit dem Klientel die führende Rolle auf passiver, begleitender Ebene. Die Grundsätze der Volkssolidarität als Träger sollen ebenso Berücksichtigung finden.

Enger Kontakt besteht zur Mittelschule und zur Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Pulsnitz. Im Rahmen dieser und anderer Kooperationen soll das Jugendhaus ab September seine Tätigkeit aufnehmen. Die Konzeption der Einrichtung beinhaltet mehrere Projektideen und Überlegungen umfassender inhaltlicher Arbeit. Zu Beginn des neuen Schuljahres werden durch die neuen Nutzer der Pulsnitzer Einrichtung weiterführende Ideen integriert und die Konzeption in entsprechendem Maße angepasst, um einen selbstbestimmten Freiraum zu gewähren.

Jeder, der die Arbeit der Einrichtung unterstützen möchte, interessiert ist, Fragen hat oder Anregungen und Empfehlungen weitergeben möchte, wendet sich bitte an die Kreisgeschäftsstelle in Bischofswerda.

Ortsgruppe BIW 11/12

Unsere Ortsgruppe umfasst das Neubaugebiet Bischofswerda-Süd. Die Ortsgruppe hatte nach der Wende etwa 130 Mitglieder.

Einfach war es nicht, die Seniorenbetreuung mit den neuen Maßstäben in Einklang zu bringen. Finanzielle Unterstützungen seitens der örtlichen Organe flossen immer spärlicher und hörten später ganz auf, so dass neue Finanzierungsquellen erschlossen werden mussten.

Mit 0,50 DM Monatsbeitrag war nichts mehr zu machen. Vom Kreisverband wurde uns der Beschluss des Bundesverbandes mitgeteilt, dass der Monatsbeitrag auf 2,00 DM anzuheben sei.

Im Vorstand wurde beraten und die Vorstandsmitglieder gemeinsam mit den Kassierern beauftragt, mit den Mitgliedern darüber zu diskutieren. Um die Kasse der Ortsgruppen zu entlasten gingen einige Mitglieder des Vorstandes zu den umliegenden Kleinbetrieben und baten um Spenden, mit recht erfreulichen Ergebnissen. →

Bis auf wenige Ausnahmen, konnten wir die Mitglieder für einen Beitrag von 2,00 DM gewinnen.

Heute umfasst unsere Ortsgruppe noch 75 Mitglieder. Unser ältestes Mitglied, Frau Nora Kunze ist 91 Jahre, das jüngste Mitglied ist 22 Jahre. Unser Durchschnittsalter betrug 2005 69 Jahre. 28 Mitglieder unserer Ortsgruppe wurden bisher für langjährige Mitgliedschaft geehrt, 12 davon für 50 bzw. 40 Jahre.

Die Bemühungen neue Mitglieder zu gewinnen sind groß. Leider ist es fast unmöglich, mit der Bevölkerung darüber ins Gespräch zu kommen. Die Struktur der Bewohner im Neubau hat sich verändert, viele sind arbeitslos und beziehen Hartz IV, so dass eine gezielte Werbung nicht machbar ist.

Die Bemühungen unseres Vorstandes gehen dahin, das Leben abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Auch das ist nicht einfach, denn die Altersstruktur ist breit gefächert. Unsere Mitglieder erhalten zu jeder Veranstaltung eine schriftliche Einladung. Über unsere Kassierer erhält jedes Mitglied die VS-Zeitung „Einblick“ kostenlos.

Unsere Veranstaltungen mit den verschiedensten Themen, z.B. ein Vortrag von Apotheker Herr Klieemann, Besuch der Indianerveranstaltung, Unterhaltung mit dem Böhmisches Saitenduo in der Begegnungsstätte, etc., kommen bei den Mitgliedern gut an. Für die Erarbeitung des Veranstaltungsplanes sowie die Organisation ist Frau Bullmann verantwortlich, die Durchführung ist meine Aufgabe.

Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist aber nur eine Aufgabe unseres Verbandes. Weit wichtiger ist die Unterstützung und Betreuung der Mitglieder, die betagt sind und unter gesundheitlichen Problemen leiden. Diese Senioren dürfen nicht allein gelassen werden. Die Kassierer unserer Ortsgruppen besuchen Ihre Gruppe vierteljährlich bzw. halbjährlich. Bei Problemen wird der Vorstand informiert und führt bei Bedarf einen Krankenbesuch durch. Oft hilft es diesen Senioren schon, wenn ih-

nen jemand zuhört und sie ihre Sorgen und Probleme aussprechen können.

Generell werden Besuche zu folgenden Anlässen durchgeführt:

- zu persönlichen Jubiläen,
- zur Hilfestellung bei der Lösung persönlicher Probleme auf Anfragen,
- 1 x jährlich Besuche bei Betagten und Kranken nach namentlicher Festlegung im Vorstand

Damit alle Aktivitäten innerhalb der Ortsgruppe auch bezahlbar und im Rahmen unserer Möglichkeiten bleiben, wacht Frau Kleinert als unsere Hauptkassiererin über unsere Finanzen. Frau Deckers führt Revisionen über die satzungsgerechten Ausgaben durch.

Mit langen Diskussionen und viel Überzeugungsarbeit ist es uns gelungen, bis auf 2 Mitglieder den Mindestbeitrag von 2,00 € ab Januar 2004 zu erreichen. Dabei will ich aber nicht verschweigen, dass durch die Beitragserhöhung 10 Mitglieder ausgetreten sind.

Einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit nimmt die jährliche Listensammlung ein. Begeistert ist niemand, wenn er von Tür zu Tür gehen soll und um eine Spende bitten, aber die Notwendigkeit wird eingesehen. Besonders danken für die Bereitschaft möchte ich Frau Böhme, Frau Bullmann, Frau Wehlt, Frau Schmotschke und Frau Liebsch.

Unser Dankeschön gilt aber auch den Sponsoren:

Wasserwirtschaft Bischofswerda
Fa. Spill Formenbau Bischofswerda
Regenbogenapotheke
Blumenhaus Miller
Hautarztpraxis Dr. Kretschmer und Dr. Werner
Zahnarzt Herr Dr. von Ramin

Abschließend vielleicht noch soviel: Schwierigkeiten bereitet die teilweise sehr niedrige Teilnahme an den Veranstaltungen. Es ist finanziell nicht möglich für 10 Mitglieder eine niveauvolle Veranstaltung durchzuführen – eine solche ist kaum unter 160,00 € zu haben.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, unsere Veranstaltungen in der Begegnungsstätte der VS durchzuführen und diese offen für Gäste zu gestalten. Außerdem nutzen wir die dort angebotenen Veranstaltungen.

Für die Unterstützung möchte ich mich bei Frau Mannhaupt recht herzlich bedanken.

Allen Mitgliedern des Vorstandes, allen Kassierern und aktiven Mitgliedern, die mich als Vorsitzende in meiner Arbeit unterstützt haben, ebenfalls ein ganz großes Dankeschön.

Gisela Köcher

Eine Fahrt ins schöne Österreich

Am 6. Juni startete unsere Fahrt nach Vorarlberg in Österreich. Die Planung und Vorbereitung der Fahrt lag, wie bereits in den Jahren zuvor, bei Heidi und Heinz Künzel. Auch der Busfahrer Frank Müller, vom „Oberlausitzer Tourist“ war aus den Vorjahren bekannt.

Nach 744 km waren wir am Ziel angekommen und wurden vom Chef des Hotels mit einer Erfrischung persönlich begrüßt und bezogen dann unsere Zimmer.

Am nächsten Tag fuhren wir über Liechtenstein in die Schweiz zur Schwägalp. Bei reichlich Schnee und strahlendem Sonnenschein hatten wir in 2500 m Höhe eine herrliche Aussicht vom Säntis. Ein Ausflug

führte uns über Täler und Pässe nach Schoppernau und in einer Käserei erfuhren wir etwas über die Herstellung des Bergkäses.

Ein Höhepunkt war die Fahrt durch die Schweiz über den Flüelapass nach Davos. Unser Fahrer meisterte die steile und kurvige Straße grandios.

Mit der Bergbahn fuhren wir am nächsten Tag vom Silbertal hinauf zum Kristberg. In der Bergknappenkapelle erzählte der Flötenspieler Adolf mit Witz und Humor und gemeinsam mit ihm wurde das alte Bergmannslied „Glück auf“ gesungen. Ein weiterer Ausflug führte uns auf der Silvrettahochalpenstraße zum Stausee.

Wunderschöne Ausflüge bei herrlichem Wetter, eine tolle Verpflegung und gute Unterbringung im Hotel und der Pension, ein interessanter Lichtbildervortrag und Tanz und Spiel bei einem lustigen Musikabend haben unsere Reise zu einem tollen und unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Ein großes Dankeschön sagen wir an die Organisatoren und unsere Betreuer während der Reise, an Heidi und Heinz Künzel. Wir wünschen ihnen alles Gute und für das Jahr 2007 und die dann bereits 10. Reise gutes Gelingen bei den Vorbereitungen. Auch an unseren Busfahrer Frank Müller Lob und Dank und Wünsche für ein unfallfreies Fahren.

Erika und Siegfried Müller, Bischofswerda



Veranstaltungen der Volkssolidarität

17. Juli 18.00 Uhr	„Unter Geiern – Der Sohn des Bärenjägers“ Seniorenveranstaltung der Spielgemeinschaft „Gojko Mitic“ Waldbühne Bischofswerda, Schmöllner Weg
02. - 17. September	Listensammlung in den Landkreisen Bautzen, Kamenz, Löbau-Zittau Auch in diesem Jahr soll durch die Sammlung wieder die soziokulturelle Betreuung in den Mitgliedergruppen und unseren Begegnungsstätten unterstützt werden. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende!
23. September 9.00 Uhr	Kreisdelegiertenkonferenz in Gaußig
25. Juli 15.00 Uhr	„Gartenfest mit Grillabend“ Bunter Nachmittag mit Musik und Unterhaltung sowie anschließendem Bratwurstessen Eintritt: 2,50 €

Rätselecke

An welchem frei werdenden Element liegt es, dass einem beim Zwiebelschneiden die Tränen kommen?

- a) Stickstoff
- b) Schwefel
- c) Phosphor

Welche dieser Euromünzen hat den kleinsten Durchmesser?

- a) 5 Cent
- b) 10 Cent
- c) 20 Cent

Was ist das schnellste Tier Afrikas?

- a) Antilope
- b) Zebra
- c) Gepard

In welchem Land gibt es von Natur aus keine Schlangen?

- a) Australien
- b) Griechenland
- c) Irland

Hinter diesem Buchstabenalat verbergen sich Zootiere. Welche?

- a) LORDKIOK
- b) LFIRENDP
- c) TPALENIO

Ein Gärtner bepflanzt ein 21 Meter langes Beet. Der Abstand zwischen den Pflanzen soll 3 Meter betragen. Wieviele Pflanzen finden Platz?

Ich erhalte 67, wenn ich zum 8-fachen einer Zahl 11 addiere. Wie heißt die Zahl?

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

Aktuelle Wohnungsangebote

**Die Mietpreise enthalten Warmmiete und
Betreuungspauschale.
Ein Fahrstuhl ist vorhanden.**

Bischofswerda:

Am Lutherpark Tel. (03 59 4) / 71 35 42

2-R. Whg. 30 m² im DG **287,60 €**

1-R. Whg. 34 m² im DG **315,28 €**

2-R. Whg. 37 m² im OG **336,04 €**

2-R. Whg. 57 m² im DG **447,44 €**

2-R. Whg. 31 m² im DG **294,21 €**

Ohorn:

Tel. (03 59 55) / 74 309

2-R. Whg. 58 m² im EG, Terr. **499,51 €**

2-R. Whg. 54 m² im DG, Terr. **472,87 €**

2-R. Whg. 45 m² im OG, Blk. **412,93 €**

Die Wohnungen verfügen über eine Einbauküche.

Einblick

Impressum

Erscheinungsweise: vierteljährig

Auflage: 2000 Stk.

Satz & Layout:

dorf studios

büro für medienkommunikation

Winterbergstraße 21

01277 Dresden

Redaktion:

Kreisverband Bautzen e.V.

Stolpener Straße 3

01877 Bischofswerda

Bilder:

Volkssolidarität

Kreisverband Bautzen e.V.

dorf studios

Durchdachte Vorsorge bewahrt Chancen

Harmonie ist Ihnen wichtig.

Denn Sie streiten sich ungern. Trotzdem kann jeder in einen Rechtsstreit verwickelt werden, egal wie vorsichtig und sorgsam er ist! Eine kleine Unachtsamkeit oder jemand sucht Streit mit Ihnen - dann bleibt oft nur noch der Weg zum Anwalt und das kann teuer werden!

Der Spezial-Rechtsschutz für Mitglieder der Volkssolidarität bietet Ihnen exklusiven Versicherungsschutz zu besonders günstigen Konditionen:

Rechtsschutz

- ▶ im Privat- und/oder Verkehrsbereich
- ▶ wahlweise mit Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz

Exklusive Leistungserweiterungen:

- ▶ Rechtsschutz für Betreuungsverfahren - bei Streitigkeiten um eine Heimunterbringung
- ▶ Beratungs-Rechtsschutz für Patientenverfügungen - damit Sie schon jetzt über den Ausschluss lebensverlängernder Maßnahmen in Krankheitsfall entscheiden können.

Versicherungsträger: Hamburg-Mannheimer Rechtsschutzversicherungs- AG mit der Organisation für Verbandsgruppenversicherungen, Überseering 45, 22297 Hamburg

www.ovg.hamburg-mannheimer.de

Bitte ausfüllen und einsenden an:

Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V.

Stolpener Str. 3, 01877 Bischofswerda, Tel.: 03594/ 74 36 30

Ja, ich möchte mehr über die Spezial-Rechtsschutzversicherung der VS wissen:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Koll 303

Glückwünsche

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag...

Helmut Menzel (04.07.) aus Pulsnitz
Mathilde Härtig (05.07.) aus Demitz-Thumitz
Annelies Weiß (09.07.) aus Neukirch
Waltraud Steurich (16.07.) aus Neugersdorf
Werner Thomas (17.07.) aus Großharthau
Irmgard Kaiser (19.07.) aus Bischofswerda
Brigitte Robel (25.07.) aus Bautzen
Liselotte Kutschke (26.07.) aus Kirschau
Margarete Nowak (27.07.) aus Bautzen
Ruth Hanske (28.07.) aus Bautzen
Margot Kaiser (31.07.) aus Bischofswerda
Siegfried Gnauck (09.08.) aus Goldbach
Charlotte Kuchinke (14.08.) aus Bischofswerda
Gudrun Merz (18.08.) aus Rammenau
Elfriede Glebe (20.08.) aus Neukirch
Inge Benofsky (24.08.) aus Bautzen
Annelies Adler (24.08.) aus Kottmarsdorf
Margarete Schwalbe (26.08.) aus Schönbrunn
Anna Pilop (31.08.) aus Bautzen
Erika Urban (03.09.) aus Bischofswerda
Cylli Hobrack (09.09.) aus Bautzen
Werner Richter (11.09.) aus Putzkau
Heinz Michalick (19.09.) aus Bautzen
Anneliese Obst (20.09.) aus Neukirch
Ottomar Röckl (28.09.) aus Bautzen

...zum 90. Geburtstag...

Irmgard Marschner (12.07.) aus Bautzen
Susanne Zeidler (18.07.) aus Großdrebnitz
Hans Clemens (27.07.) aus Großharthau
Lisbeth Grau (12.09.) aus Neukirch

...zum 91. Geburtstag

Käthe Stange (03.07.) aus Bischofswerda
Maria Tübel (11.08.) aus Pulsnitz
Hildegart Vojtech (22.09.) aus Bischofswerda

...zum 92. Geburtstag

Getrud Klinger (02.07.) aus Wilthen
Liesbeth May (24.07.) aus Bischofswerda
Alma Kade (24.09.) aus Neugersdorf

...zum 94. Geburtstag

Helene Grübner (06.09.) aus Putzkau
Gertrud Jung (06.09.) aus Rodewitz
Hilde Knecht (29.09.) aus Steinigtwolmsdorf

...zum 97. Geburtstag

Margarete Grundmann (02.07.) aus Burkau
Maria Orlinski (01.08.) aus Bautzen

...zum 98. Geburtstag

Margareta Gräfe (05.08.) aus Burkau

Wir gratulieren nachträglich zur Diamantenen Hochzeit

den Eheleuten Walter und Elfriede Helas
aus Bischofswerda (22.06.)

Reisedienst der Volkssolidarität

Unsere Angebote von Juli bis September

Tagesfahrten

Angebote des Reisedienst Bischofswerda

03.07.2006	„Sommerfest mit Marion Sauer“ Auftaktveranstaltung zum Frühlingsfest 2007. Gasthof Deutsche Eiche Neukirch
14.00 Uhr	
6,00 €	
12.07.2006	Schrotholzhaussiedling Erlichthof, Rietschen Mittagessen, Kaffeegedeck, Führung durch die Schrotholzhaussiedlung, die singende Wirtin erleben.
11.00 Uhr	
28,50 €	
13.08.2006	„Der Bettelstudent“ Besuch der Felsenbühne Rathen, Mittag- und Abendessen, Fahrdienst zur Bühne
10.00 Uhr	
37,- €	
12.09.2006	„Dresden & Mode“ Schlosspark Pillnitz. Elbschiffahrt, Mittagessen, Modenschau bei Kaffee und Kuchen
9.00 Uhr	
30,- €	
19.09.2006	Zum Jägerfest ins Erbgericht Weifa Unterhaltsamer Abend mit Heiko Harig. Kaffee & Kuchen, Abendbrot
14.00 Uhr	
23,- €	

Mehrtagesfahrten

11.09. - 16.09. 2006	Burgenland Österreich Mehrtagesfahrt ins Burgenland Österreich, zwischen Neusiedler See und Graz
DZ: 369,50 €	
EZ: + 55,- €	
05.10. - 10.10. 2006	6 Tage „Edelstein & Wein“ Rheinland-Pfalz. Edelsteinstadt Idar-Oberstein, Mainz + Worms, Weinlese und Weinverkostung
DZ: 388,- €	

Tagesfahrten

Angebote des Reisedienst Bautzen

17.07.2006	Indianerveranstaltung mit der Spielgemeinschaft „Gojko Mitic“ Waldbühne Bischofswerda
12.30 Uhr	
15,- €	
01.08.2006	Dresden Besuch der Frauenkirche, Modenschau. Kaffeegedeck und Abendbrot
12.15 Uhr	
23,- €	
27.08.2006	Fahrt zum Jeschken anschließender Besuch eines Blasmusikkonzertes in Rauchberg; Mittagessen und Abendbrot
8.30 Uhr	
31,- €	
04.09.2006	„Die Natur erleben...“ ...im Zoo Leipzig. Abendbrot (und eine kleine Überraschung)
8.30 Uhr	
33,00 €	
06.10.2006	Weinfest im Brauhaus-Keglerheim Bautzen Für alle Mitglieder
13.00 Uhr	
8,00 €	

Reisecafé

28.09.2006	Reisecafé in der Begegnungsstätte Bischofswerda
14.30 Uhr	

Die Aktivitäten des Reisedienstes der Volkssolidarität werden im Kabelkanal Bischofswerda/Burkau und im „Wochenkurier“ veröffentlicht.

Reisedienst Bautzen
(03591) 60 36 01

Reisedienst Bischofswerda
(03594) 74 36 32

Änderung vorbehalten



GFG

Glas- und
Fassadenreinigung
Gebäudedienste GmbH

GF Klaus Pflücke

Bahnhofstr. 19
01877 Bischofswerda
Tel.: 035 94 / 74 52 15
Fax: 035 94 / 74 52 17



AOK
Die Gesundheitskasse

**„Die machen, dass alles
wieder *gut* wird!“**

Für den Fall der Fälle:
Die Haushaltshilfe der AOK.
AOK. Wir tun mehr.

Unser Beitragssatz:
12,0%



Inh. Jens ULBRICHT e.K.

ZENTRALKÜCHE

Menübringedienst - Schulverpflegung - Partyservice

Kostenfreie Bestell-Hotline:
0800-1689999

oder im Internet:

www.laola-zentralkueche.de

Bis 8.00 Uhr bestellt - mittags geliefert!

